

Holz, Arno: Mich sah so Leipzig/ Wien/ wie Prag/ (1896)

1 Mich sah so Leipzig/ Wien/ wie Prag/
2 so Rostock/ Königsberg/ wie Jene;
3 doch wo ich auch zu drällern pflag/
4 es ging mir überall höchst bene.
5 Noch keinen schuf so frohen Sinns

6 He/ Brüder/ bräucht euch eurer Zeit!
7 Sie saust dahin/ nichts lässt sich halten.
8 Die heut bloß Zokker-Rösgens schneyt/
9 bekränkt euch morgen schon mit Falten.
10 Zurletzt schlurfft uns ein schwartzes Loch –
11 fy Teix/ wer nie nach Dabbak roch!

12 Den Bahrt laßt uns zu Zwürbeln drehn!
13 Sprengt hoch zu Gaul! Jagt in Carreten!
14 Auff Silber-Schüsseln will ich sehn
15 Dukahten-Nudeln und Lampreten!
16 Rosingens wünsch ich alß Geschlekk/
17 auch schafft mir ja Canari-Sec!

18 Auff den beliebten
19 man erst nach ohngemeinem Schwizzen/
20 und schlüßlich/ wenn dan alles stimmt/
21 bleibt man bloß höchstens auff ihm sizzen.
22 For Sowaß geben wir nach Elff
23 noch nicht mahl einen Zwiebel-Schelff!

24 Wo
25 zeigt sich auch bald sein Bruder
26 Bauct auff die Dische/ randalirt/
27 kreischt drey-mahl
28 Der eine spiht das Dideldom/
29 Der andre auff dem Plomplomplom!

30 Vergnügter war nicht
31 verschmizzter nicht
32 wir folgen Beyder ihre Spur
33 und würbeln alles durch-einander!
34 Nur Einer hat für uns das Prä/
35 der alte Doctor

36 Da/ horcht! Schon dröhnt die Mitternacht!
37 Itzt heisst es: Pursche/ Runda sauffen!
38 Eh nicht
39 darff keiner in die Fehdern krauffen!
40 Der fättsten Färckelgens Geqwiek
41 klingt gegen unsres wie Musik!

42 O allerschönste Galathee/
43 wie seelig muß sichs dein geniessen!
44 Laß deinen weissen Armen-Schnee
45 ümb meinen Haltz herümber fliessen!
46 Kom/ sizz dich hihr auff meinen Schoos/
47 ich mach dir beyde Brüstgens blohß!

48 Harr! Kükkt/ die ihr noch nüchtern seyd!
49 Wog wer schon ähnlichte? Botz Zäppfel!
50 Störtzt alle nihder/ juhcht und schreyt:
51 Das sind
52 Sie rollen hin/ sie rollen her/
53 so herrlich rollt kein Pärlen-Meer!

54 Laufft! Raufft! Schlagt alles korz und klein!
55 Brecht zu den Mäntsichern in die Betten!
56 Dantzt ümb kein Kalb! Dantzt ümb ein Schwein!
57 Bewindet es mit Rohsen-Ketten!
58 Zum Leid-dhun bleibt noch ümmer Zeit/
59 wann ihr erst alt und gräulich seyd!

60 So klingts bald hoch/ so klingts bald tieff
61 von meiner wohl-bespihlten Laute;
62 schon mancher ärgerte sich schieff/
63 sorbald ich blohß die Säyten kraute.
64 In solchen Scheddeln meiner Treu
65 rumohrt fast nichts wie Hekker-Spreu!

66 Obs würcklich einen Himmel giebt/
67 wie wir auß alten Schrifftten lesen?
68 Mir scheint das zihmlich abgediebt;
69 es ist noch keiner dagewesen!
70 Mein Hieber saust/ das Pflaster sprüht/
71 ich bün nicht gern ümbsonst bemüht!

72 Der Helle drau ich fast schon mehr.
73 Ich wünschte sie so manchem Lemmel.
74 Und brillte er auch noch so sehr/
75 ich schmiss ihm keinen Gnaden-Semmel.
76 Doch gläub ich trutzdem franck und frey/
77 auch sie ist eitel Fantasey!

78 Jedennoch weiß wer nichts genau.
79 Vihlleicht so brasseln ihre Flammen.
80 Dan schlägt ihr nichts alß Feuer-Bau
81 mahl ekklich über mir zusammen.
82 Doch schlukkt sie mich sälbst würcklich eyn –
83 es wird schon wo ein Schlipploch seyn!